

An den
Vorsitzenden des Bezirksausschusses des
15. Stadtbezirkes – Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler
Friedenstraße 40
81660 München

Erste Werkleiterin

Kristina Frank
Telefon: 089 233-22871
Telefax: 089 233-26057
kristina.frank@muenchen.de
Georg-Brauchle-Ring 29
80992 München
www.awm-muenchen.de

Dienstgebäude AWM:
Denisstraße 2
80335 München

25.11.2020

Gelbe Tonne statt Vermüllung der Wertstoffinseln

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00787 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem vom 17.09.2020

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
lieber Stefan,

der Bezirksausschuss 15 – Trudering-Riem fordert mit dem o.g. Antrag die Landeshauptstadt München (LHM), AWM, auf, im Einvernehmen mit den Partnerfirmen des Dualen Systems in Trudering-Riem ein Pilotprojekt zur Sammlung von Verpackungsmüll mittels gelber Tonne durchzuführen. Es wird gebeten, der Antwort des Kommunalreferats eine Stellungnahme der Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH beizufügen und in diesem Zusammenhang auch zu prüfen, ob im Bereich des Stadtviertels Waldtrudering der geforderte Wert von einer Sammelstelle je 1.000 EW erreicht wird. Weiterhin wird gebeten Stellung zu nehmen, ob es ökologisch günstiger ist, den Verpackungsmüll über den Restmüll oder das Duale System zu entsorgen bzw. wo der Verpackungsmüll über das Duale System tatsächlich entsorgt wird.

Begründet wird der Antrag damit, dass derzeit eine Werbung des Dualen Systems für die Sammlung von Verpackungen in der gelben Tonne/gelber Sack liefere. Wenn hierfür öffentlich geworben würde, solle es auch angeboten werden.

Vor dem Hintergrund, dass die Sammlung von Verpackungen an den Wertstoffinseln als gescheitert angesehen werde, da sie zu unhaltbaren Zuständen an den Inseln führe, sei es an der Zeit, den Worten Taten folgen zu lassen. An der Finanzierung könne es nicht scheitern, wenn das Duale System die gelbe Tonne öffentlich bewerbe.

Insoweit wird gebeten, die Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH zu einer Stellungnahme aufzufordern und diese der Antwort des Kommunalreferates beizufügen.

Im Bereich von Waldtrudering gäbe die aktuelle Dichte der Sammelstellen zudem Anlass zu der Annahme, dass die Anzahl der Sammelstellen bei Weitem nicht dem geforderten Schlüssel entspreche; hier bittet der BA um Mitteilung der aktuellen Zahlen.

Dieser Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 GO i.V.m. der Be-

triebssatzung des Eigenbetriebes, weil die Bearbeitung aller Fragestellungen zu den Wertstoffsammelstellen zu den laufenden Geschäften des AWM gehört. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Im Kommunalausschuss vom 29.10.2020 wurde der Münchner Stadtrat in einer umfangreichen Beschlussvorlage (siehe Anlage Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00500) über den aktuellen Stand der Verpackungsentsorgung in München informiert und das weitere Vorgehen verabschiedet. Zu den von Ihnen aufgeworfenen Fragen möchte ich folgendes ausführen:

1. Pilotversuch

Die Durchführung eines Pilotversuches in einem Stadtviertel der LHM wurde im Rahmen der Abstimmungsverhandlungen mit den Dualen Systemen diskutiert. Mit den Dualen Systemen konnte dabei keine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Die Dualen Systeme müssen einem Pilotversuch jedoch zustimmen. Die Dualen Systeme lehnen einen „Fullservice“, d. h. ein Holen der Tonne direkt am Standplatz, generell ab. Die Eigenbereitstellung von gelben Tonnen durch die Anwohner_innen, Hausverwaltungen oder Hausmeister_innen ist in der dicht bebauten LHM platztechnisch jedoch meist nicht möglich und aufgrund des Servicegedankens des AWM auch nicht gewollt.

Der Stadtrat hat sich daher für eine Beibehaltung des Depotcontainersystems ausgesprochen, sodass eine Stellungnahme der Dualen Systeme zur Einführung eines gelben Systems entbehrlich ist.

2. Sammelstellen im BA 15 bzw. in Waldtrudering

Das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen empfiehlt eine Standplatzdichte von einem Standplatz pro 1.000 bis 2.000 Einwohner_innen. Im Stadtbezirk 15 - Trudering-Riem sind 43 Wertstoffinseln eingerichtet. Bei einer Einwohnerzahl von 73.479 (Stand Dezember 2019) nutzen im Stadtbezirk 15 – Trudering-Riem durchschnittlich 1.709 Personen eine Wertstoffinsel. Damit liegt der Stadtbezirk 15 – Trudering-Riem innerhalb des durch das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (StMLU) empfohlenen Rahmens. Der Stadtbezirk 15 – Trudering-Riem ist demnach mit Depotcontainerstandplätzen ausreichend versorgt.

Im Stadtbezirksteil Waldtrudering leben 26.961 Personen (Einwohner-Schätzung vom 31.12.2015). In diesem Stadtbezirksteil stehen 14 Wertstoffinseln zur Verfügung, sodass durchschnittlich 1.926 Einwohner_innen eine Wertstoffinsel nutzen. Damit liegt die Standplatzdichte in Waldtrudering an der oberen Grenze der Empfehlung, erfüllen aber den geforderten Schlüssel.

In diesem Zusammenhang darf ich darauf hinweisen, dass sich der BA 15 an das entsprechende Entsorgungsunternehmen (hier: Remondis) wenden und Standplätze für neue Wertstoffinseln – auch in Waldtrudering – vorschlagen kann. Das Entsorgungsunternehmen kann dann für die gewünschten Standorte die Sondernutzungserlaubnis bei der LHM beantragen. Mindestens 6 verschiedene städtische Dienststellen sind an dem Genehmigungsverfahren zu beteiligen, bevor der AWM über eine Genehmigung entscheiden kann.

3. Kampagne der Dualen Systeme

Die Dualen Systeme starteten in diesem Jahr eine bundesweite Informationskampagne zur korrekten Mülltrennung. Zentrales Ziel der Kampagne ist dabei die Reduzierung von Fehlurteilen in den Sammelsystemen. Der im Antrag erwähnte Radiospot läuft bundesweit und ist

nicht auf das Entsorgungssystem der LHM zugeschnitten. Der Aufruf zu nachhaltiger Trennung ist aber für gelbes System und Bringsystem Wertstoffinsel gleichermaßen richtig.

4. Transparenz in der Entsorgung der Dualen Systeme

Um Transparenz bzgl. der genauen Mengen und der Verwertungswege zu bekommen, hat der AWM mehrere Anfragen bei den Dualen Systemen gestellt, die jedoch nur unzureichend beantwortet wurden. Eine Anfrage des AWM beim StNLU wurde mit Hinweis auf die neu eingerichtete „Zentrale Stelle“ zur Koordination der Dualen Systeme (ZVSR) zurückgewiesen.

In der Antwort der ZVSR vom 15.05.2020 an den AWM heißt es: *„Die Kunststoffe aus der Landeshauptstadt München wurden, wie im gesamten Bundesdurchschnitt, weit überwiegend in Deutschland verwertet. Kleinere Mengen wurden in die Niederlande, nach Österreich, Italien und Frankreich in zertifizierte Verwertungsanlagen geliefert.“*

Aus Antworten der Bayerischen Staatsregierung auf parlamentarische Anfragen lässt sich schließen, dass ein großer Teil der getrennt gesammelten Verpackungen in Zementwerken oder industriellen Feuerungsanlagen zur Energieerzeugung genutzt wird.

5. Argumente gegen ein gelbes System

Die LHM hält aufgrund der aktuellen Stadtratsentscheidung aus den in der vorgenannten Beschlussvorlage genannten Gründen am Erfassungssystem „Depotcontainer“ fest.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem vom 17.09.2020 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit besten Grüßen

gez.

Kristina Frank
Erste Werkleiterin